Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. F. Hachfeld
in Posen.

# Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 400

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 11. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

## Amtliches.

**Berlin,** 10. Juni. Der Regierungsbaumeister Vesper in Berlin ist zum Telegraphen-Ingenieur im Reichs-Postamt ernannt worden.

Der König hat den Militär-Intendantur-Rath Dornbach vom XV. Armee-Korps zum Geheimen Kriegsrath und vortragenden Rath im Kriegs-Ministerium und den Militär-Intendantur-Assessor Plaue vom I. Armeekorps zum Militär-Intendantur-Rath ernannt.

Der König hat genehmigt, daß der Ober-Landesgerichtsrath Maske zu Hamm in gleicher Amtseigenschaft an das Ober-Landesgericht in Naumburg a. S. und der Ober-Landesgerichtsrath Kießling in Hamm in gleicher Amtseigenschaft an das Ober-Landesgericht in Breslau versetzt werde; ferner den Ober-Landesgerichts-Rath Opdenhoff in Hamm zum Präsidenten des Landgerichts in Bochum, den Landgerichts-Rath Stock in Berlin zum Kammergerichts-Rath, den Staatsanwalt Hoppe in Berlin zum Direktor bei dem Landgericht I daselbst, den Landgerichtsrath Wiethaus in Hagen zum Landgerichts-Direktor in Dortmund, den Gerichts-Assessor Behr in Berlin zum Amtsrichter in Wittenberge, den Gerichts-Assessor Dr. Drabert in Berlin zum Amtsrichter in Wusterhausen a. D., den Gerichts-Assessor Dr. Caspar in Königsberg zum Staatsanwalt daselbst, die Gerichts-Assessoren Augar in Liebstadt zum Amtsrichter in Rhein, Jüttner in Glatz zum Amtsrichter in Prausnitz, Oertel in Magdeburg zum Amtsrichter in Roßla, Engelhardt in Nieheim zum Amtsrichter in Kirchhundem, Schülgen in Köln zum Amtsrichter in Wipperfürth und Scholl in Zell a. d. Mosel zum Amtsrichter daselbst ernannt.

## Deutschland.

△ **Berlin,** 10. Juni. In der Sozialdemokratie finden gegenwärtig ohne einen augenblicklichen Anlaß Erörterungen über das Verhalten der Partei bei künftigen Reichstagsstichwahlen statt. Die liberalen Parteien werden gut thun, diese Erörterungen nicht unbeachtet zu lassen. Wir rekapituliren kurz die bisherige Diskussion. Den Anfang machte eine Parteiversammlung im 5. Berliner Reichstagswahlkreise. Hier wurde eine Resolution beschlossen, die in zwei Theile zerfiel. Der erste Theil enthielt eine Kritik der freisinnigen Partei, der man Abfall von der Demokratie vorwarf, wodurch die alte, von Marx gegebene Direktive, die bürgerliche Demokratie behufs einer Abkürzung der Entwickelung zu unterstützen, für die Zukunft von selbst in Wegfall komme. Der zweite Theil wünscht, die Gesammtpartei möge den Grundsatz adoptiren, daß künftig Kandidaten einer anderen Partei in Stichwahlen nur dann unterstützt werden sollen, wenn sie für ein Achtstundengesetz zu stimmen sich verpflichten. Nach dem „Vorwärts" wurde in getrennter Abstimmung der erste Theil der Resolution einstimmig, der zweite mit reichlich Zweidrittelmajorität angenommen. Die anscheinend aus Unabhängigen bestehende Minderheit verlangte Stimmenthaltung bei Stichwahlen. Eine andere Stellung nahm eine Parteiversammlung im 6. Berliner Wahlkreise an. Sie verwarf die ganze, im 5. Wahlkreise angenommene Resolution, also auch den ersten Theil, sodaß sie anscheinend die bisherige Haltung der Partei (Unterstützung der Freisinnigen) billigt. Der „Vorwärts" hat es nicht für gut befunden, den Beschluß dieser Versammlung im Wortlaut zu veröffentlichen. Dem Beschluß war übrigens keine Berathung vorausgegangen, da er nicht als selbständiger Punkt auf der Tagesordnung gestanden hatte. Gestern fand nun endlich eine Parteiversammlung für alle Berliner Wahlkreise statt, in welcher die Frage wieder berührt wurde. Eine eingegangene Resolution mißbilligte den Beschluß im 5. Wahlkreise und verlangte strenge Stimmenthaltung bei Stichwahlen. Der anwesende Abg. Singer trat dieser Resolution grundsätzlich bei, war aber der Ansicht, daß die Frage allein vor den Parteitag gehöre. Hierauf wurde die Resolution zurückgezogen.

— Nicht ein Gesetz, wie nach der „Allg. Fleischerztg." mitgetheilt war, sondern eine Verordnung über die Sonntagsruhe wird vor dem Inkrafttreten derselben am 1. Juli veröffentlicht werden. Die gesetzlichen Bestimmungen, welche die Grundlage bilden, sind in der Novelle zur Gewerbeordnung enthalten.

— In Sachen der Säbel-Affaire in Koblenz, bei welcher Lieutenant v. Salisch vom 28. Infanterie-Regiment den Kaufmann Weimann erstochen hat, liegt der „Freis. Ztg." ein interessantes Schreiben des Schwagers des Lieutenants v. Salisch eines Herrn Ulrich v. Kaphengst in Storkow bei Degow in Pommern vor, in welchem die Mutter des Lieutenants v. Salisch der Mutter des erstochenen Kaufmanns Weimann als Entschädigung eine einmalige Abfindungssumme von 100 Mark anbietet als Beitrag zu den Begräbnißkosten. In dem Schreiben wird die Wittwe Weimann gebeten, über den Lieutenant v. Salisch nicht zu hart zu urtheilen. Er habe nicht anders handeln dürfen und habe von seiner Waffe Gebrauch machen müssen. Daß der Tod des Kaufmanns Weimann in Folge der Verwundung eintrat, sei Gottes Schickung gewesen.

Zu dieser ganzen leidigen Angelegenheit bemerkt die „Volksztg." noch Folgendes:

Wir verstehen es vollständig, wenn die niedrige Bemessung der Strafen dem beleidigten Rechtsgefühl der Bevölkerung keine ausreichende Genugthuung giebt, und wir wiederholen, was wir erst jüngst an anderer Stelle ausgesprochen; wenn der mit Leibes- und Lebensgefahr für die Bevölkerung verbundene Mißbrauch des Säbels von Seiten „schneidiger" Offiziere und Mannschaften nicht mit den allerstrengsten Strafen belegt wird, so ist für die Rubrik „Säbel-Affairen", die für das Militär ebenso schmachvoll wie für das Bürgerthum demüthigend sind, in der Tagespresse kein Ende abzusehen. Ein überaus charakteristischer Umstand bei der ganzen traurigen Affaire ist es, daß nach der Blutthat ein gewisser Ulrich von Kaphengst der Mutter des Erstochenen als „Schmerzensgeld" bezw. „einmalige Abfindung" eine Summe von — **100 Mark** anbot! Es braucht wohl nicht erst gesagt zu werden, wie Frau Weimann diesem noblen Anerbieten, das auf die Gesinnung unserer Edelsten wieder einmal ein unschätzbares Licht wirft, begegnete.

— Wie das „Berl. T." meldet, hat der Kultusminister eine Abänderung der Kontrakte angeordnet, die jeder in ein Lehrerseminar aufgenommene Zögling unterzeichnen muß, wenn er nicht Schulgeld zahlen und auf jegliche Unterstützung Verzicht leisten will. Bisher mußte sich der Seminarist verpflichten, nach Abgang von der Anstalt drei Jahre der Regierung zur Verfügung zu stehen, resp. die ihm angewiesene Stelle so lange zu verwalten. Nun hat der Minister es für gut befunden, aus den drei Jahren fünf zu machen. — In Lehrerkreisen dürfte man von dieser Verfügung wenig erbaut sein.

— Einer Depesche aus Dar-es-Salaam zufolge ist dort am 8. Juni der Leiter des Colonialamts des deutschen Reiches, Legationsrath Dr. Kayser, der den Postdampfer „Kaiser" anfangs dieses Monats in Tanga verlassen hatte, um dort mit dem Gouverneur Frhrn. v. Soden zusammenzutreffen, mit seiner Gemahlin in bester Gesundheit eingetroffen.

— Die Verhaftung Ahlwardts ist erfolgt auf Beschluß des ersten Strafsenats des Kammergerichts, nachdem der Untersuchungsrichter und die Strafkammer den betr. Antrag der Staatsanwaltschaft abgelehnt hatten. Bestimmend für diesen Beschluß war in erster Linie nach dem „Kl. Journ." die Erwägung, daß der gegen Löwe erhobene Vorwurf des Landesverraths eine so schwere Beleidigung enthalte, daß mit Rücksicht auf die zu erwartende hohe Strafe Fluchtverdacht als vorliegend erachtet werden müsse.

## Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps:** Rittmeister v. Arnim vom Regiment der Gardes du Corps unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 10. Division zum Eskadr.-Chef ernannt.

**Köln,** 10. Juni. Der „Köln. Ztg." zufolge ist Generallieutenant v. Laue, Kommandant von Metz, zu den Offizieren von der Armee versetzt worden. Generalmajor Patrunky, Kommandeur der 27. Infanterie-Brigade in Düsseldorf, ist zum Kommandanten von Metz ernannt worden.

## Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Ein sozialdemokratisches Scherbengericht wurde gestern Abend Andreasstraße 23 über die Stadtverordneten Tutzauer, Höhne und Sabor abgehalten, weil dieselben an dem Begräbniß Forckenbeck's mit der Amtskette Theil genommen. Die Genannten haben, wie in der Versammlung mitgetheilt wurde, ihr Mandat bereits am Mittwoch Abend in einer gemeinschaftlichen Sitzung der sozialdemokratischen Stadtverordneten-Fraktion und der Vertrauensmänner niedergelegt, und zwar u. A. auf den Rath des Herrn Singer. Von den gewesenen Stadtverordneten waren anwesend Höhne und Sabor. Letzterer erklärte, daß sie allerdings einen Fehler, aber keinen Prinzipienverstoß begangen hätten. Es sei Sitte, einem hervorragenden Kommunalbeamten das letzte Geleit zu geben; dies sei auch schon früher Seitens der Sozialdemokraten geschehen, und zwar bei den Begräbnissen des Kämmerer Runge und des Stadtverordneten-Vorsteher Straßmann. Mehrere Redner sprechen sich sehr mißbilligend über das Verhalten der drei Stadtverordneten aus und der Schneider Timm, jetzt verantwortlicher Redakteur der „Volkstribüne", meint, man hätte Herrn von Forckenbeck lieber einen Fluch ins Grab nachsenden sollen. Stadtverordneter Singer steht auf demselben Standpunkt. Herr von Forckenbeck habe schon als Präsident des Reichstags parteiisch gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten gehandelt, was sein konservativer Nachfolger nicht gethan. Einem der „Volksztg." zugegangenen Bericht entnehmen wir noch Folgendes: Inzwischen war eine sehr unklar gefaßte Resolution eingelaufen, welche verlangte, daß die sozialdemokratischen Vertreter sich in Zukunft prinzipiell von „derartigen Demonstrationen" fernzuhalten hätten. Nach einer längeren Rede des Schuhmachers Metzner gegen diese Resolution wurde dieselbe mit schwacher Mehrheit abgelehnt. (Aus einem Winkel des Saales wurde dies Resultat mit dem Ruf: „Hammelheerde!" begrüßt.) Eine weitere Resolution, welche gegen den Beschluß einer Volksversammlung im 5. Berliner Reichstagswahlkreise, bei Stichwahlen für solche Gegner zu stimmen, die den Achtstundentag gutheißen, gerichtet war, wurde zurückgezogen, nachdem Herr Singer erklärt hatte, daß er mit dem Inhalt derselben einverstanden sei, es aber Sache des Parteitages bleiben müsse, über solche Fragen zu entscheiden. Die unqualifizirbaren Angriffe des Herrn Singer gegen Forckenbeck, meint die „Freis. Ztg." mit Recht, verdienen eine ernsthafte Widerlegung nicht. Dieselben richten sich von selbst.

Der Pionier-Hauptmann a. D. und Ingenieur Immeckenberg, welcher sich vielfach um die Genehmigung zum Bau von Tiefbahnen mit elektrischem Betriebe in Berlin bemüht hat, beabsichtigt nunmehr, um den Beweis der Ausführbarkeit und Zweckmäßigkeit seines Unternehmens nachzuweisen, eine Probe-Tiefbahnstrecke unterhalb der Spree, entweder in der Nähe der Unterbaumbrücke, in der Verlängerung der Charlottenstraße, in der Nähe des Reichstagsgebäudes oder in der Verlängerung der Altonaerstraße zu erbauen und hat die Genehmigung des Magistrats dazu nachgesucht.

Seit einigen Tagen wird im Nordosten der Stadt ein thatkräftiges Vorgehen der Polizei gegen die Zuhälter bemerkt. Zahlreiche Festnahmen sind erfolgt. Es werden sowohl Abends Streifen in der Linien- und Schönhauserstraße sowie deren Seitengassen abgehalten, als auch viele Zuhälter aus ihren Wohnungen in jener Gegend herausgeholt. Die Veranlassung zu diesen neuen Maßregeln dürften Beschwerden der Anwohner des Nordostviertels sein.

## Lokales.

**Posen,** den 11. Juni.

br. **Unglücksfall.** Der bekannte, hierselbst St. Martinstraße Nr. 36 wohnende blinde Pianist Krug ist gestern Nachmittag beim Ueberschreiten des Fortifikations-Geleises in der Glacisstraße vor dem Berlinerthor gefallen und hat sich den rechten Unterschenkel gebrochen, sodaß er in die hiesige Diakonissen-Anstalt gebracht werden mußte.

* **Feuer.** Heute Vormittag 8¼ Uhr war Wasserstraße Nr. 14 in der Dachetage die Balkenlage und Schaaldecke durch den Kochheerd der dort eingerichteten Waschküche in Brand gerathen. Von der alarmirten Feuerwehr wurde der Brand mit einer kleinen Handspritze bald gelöscht.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde gestern ein Mann wegen Bettelns. — Beschlagnahmt wurden auf dem gestrigen Fleischmarkt 20 Kilogramm verdorbenes Rindfleisch; dasselbe wurde baldigst vernichtet. — Zum polizeilichen Aufbewahrungsort von Hendewerk mußte gestern ein herrenlos in der Breitenstraße stehendes zweispänniges Fuhrwerk geschafft werden. — Gefunden wurde am 6. d. M. auf dem Zentralbahnhofe eine Kugelzange.

* **Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold** ist dem Schulzen und Ortssteuererheber Bengsch zu Mokritz im Kreise Birnbaum verliehen worden.

## Wollmärkte.

W. **Posen,** 11. Juni. Zu dem morgen offiziell beginnenden Wollmarkt treffen seit heute früh reichliche Zufuhren ein und dürften dieselben bis heute Mittag die Höhe von 10 000 Zentner erreicht haben. In Folge des günstigen Verlaufs des Breslauer Wollmarktes herrscht momentan eine feste Tendenz, jedoch fanden bis jetzt keine Abschlüsse statt, nur von Schmutzwollen wurden kleine Partien à 44 bis 46 M. gehandelt. Die ständigen Fabrikanten und Großhändler fehlen noch, werden jedoch im Laufe des heutigen Tages erwartet. Die Wäsche ist durchweg gut, dagegen stellt sich das Schurgewicht über fünf Prozent geringer heraus.

** **Breslau,** 11. Juni, Vormittags 8½ Uhr. [Original-Telegramm der „Pos. Ztg."] Der offizielle Wollmarkt ist vollständig beendet. Gestern Abend und heute früh entwickelte sich ein regeres Lagergeschäft bei einiger Preisbesserung.

## Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 10. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni.

Aktiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet . . . . . . | Mark | 995 667 000 | Abn. | 2 445 000 |
| 2) Best. an Reichskassensch. | = | 28 872 000 | Zun. | 240 000 |
| 3) do. Noten anderer Banken | = | 9 669 000 | Zun. | 74 000 |
| 4) do. an Wechseln . . . | = | 505 268 000 | Abn. | 20 607 000 |
| 5) do. an Lombardforderung. | = | 101 690 000 | Abn. | 679 000 |
| 6) do. an Effekten . . . . | = | 7 310 000 | Zun. | 263 000 |
| 7) do. an sonstigen Aktiven | = | 32 975 000 | Abn. | 17 000 |

Passiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 8) das Grundkapital | Mark | 120 000 000 | unverändert. | |
| 9) der Reservefonds | = | 30 000 000 | unverändert. | |
| 10) d. Betr. d. umlauf. Not. | = | 913 374 000 | Abn. | 14 649 000 |
| 11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . | = | 608 573 000 | Abn. | 8 570 000 |
| 12) die sonstigen Passiva | = | 3 282 000 | Zun. | 112 000 |

In dem obigen Ausweis kommt das Anziehen des Zinssatzes und der etwas größere Geldbedarf noch nicht zum Ausdruck. Der Geldüberfluß ist sogar noch ziemlich bedeutend, und beide Anlagekonten haben um 21 286 000 M. abgenommen, während die umlaufenden Noten sich um 14 649 900 M. vermindert haben. Die Ueberdeckung der Noten ist um 12 514 000 M. auf 120 834 000 M. gestiegen, während sich im vorigen Jahre die Ueberdeckung nur auf 31 392 000 M. belief und im Jahre 1890 sogar 11 557 000 M. unbedeckt blieben. Die steuerfreie Notenreserve berechnet sich somit auf Mark 412 951 000.

## Landwirthschaftliches.

— **Mikroorganismen zur Bekämpfung der Feldmausplage.** Der Gedanke, die kleinsten Lebewesen, welche dem Menschen nicht nur in Form vieler Krankheiten Schaden bringen, sondern die in tausendfacher Weise ihm in einer Weise nützen, daß der Schaden leicht aufgewogen wird, auch zur Vertilgung der dem Menschen schädlichen Thiere zu benutzen, ist nicht neu. Wir berichteten erst kürzlich von Versuchen zur Vertilgung von Maikäferengerlingen, die zu Hoffnungen berechtigen. Auch zur Bekämpfung der dem Landwirth und der ganzen Volkswirthschaft so überaus

nachtheiligen Feldmäuse wollte man sie schon seit längerer Zeit heranziehen, so z. B. durch Verbreitung des Favuspilzes. Es scheiterten diese Versuche aber an der Gefahr, daß die erkrankten Mäuse die Krankheit auf Wild, Vieh und Menschen übertragen könnten. Mehr Aussicht auf Anwendbarkeit scheint der von Prof. F. Löffler in Greifswald, der auch den echten Diphtheritis-Bazillus aufgefunden hat, entdeckte Typhus-Bazillus der Mäuse zu haben, denn die bisherigen Versuche von Löffler haben ergeben, daß Katzen, Ratten, verschiedene Singvögel, Tauben, Hühner, Meerschweinchen und verschiedene Haussäugethiere mit genanntem Bazillus versetztes Futter längere Zeit aufnehmen können, ohne zu erkranken. Bewähren sich diese Versuche, so wäre der Landwirthschaft ein ungeheurer Dienst gethan, alle Giftmittel, welche die Feldmäuse nie völlig, wohl aber ihre natürlichen Feinde, die Raubvögel und Raubsäugethiere, fast sämmtlich vernichten, wären überflüssig.

— **Billige Stickstoffnahrung für magere Wiesen.** Auf mageren Wiesen kommen die für den Landwirth so wichtigen Schmetterlingsblüthler meistens nicht oder nur in geringem Maße vor. Um sie anzusiedeln und sich auch hier somit ihre Eigenschaft, den freien Stickstoff der Luft, den theuersten Pflanzennährstoff, zu binden, zu nutze zu machen, darf man die Wiesen nicht mit stickstoffreichem Dünger düngen, weil hierdurch wohl der Wuchs des Grases befördert wird, nicht aber der der Leguminosen oder Schmetterlingsblüthler. Diese werden vielmehr durch das üppigere Gras noch mehr verdrängt. Düngt man die Wiesen dagegen mit Kali, Phosphorsäure und Kalk, so werden die Vegetationsbedingungen der Stickstoffsammler wesentlich gebessert, sie gewinnen immer mehr das Feld, liefern ein verbessertes und vermehrtes Futter und ernähren auch die Gräser mit dem nöthigen Stickstoff, lassen sich aber durch dieselben nicht verdrängen. Die billigere Düngung mit Kali, Phosphorsäure und Kalk hat hier also eine bessere Wirkung, als wenn neben diesen Nährstoffen auch noch Stickstoff gegeben wird.

## Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen**, 11. Juni. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche war die Temperatur vorherrschend kühl und regnerisch; in der zweiten anhaltend heiß. Was den Stand der Feldfrüchte anbetrifft, so läßt derselbe nichts zu wünschen übrig und gehen wir voraussichtlich einer recht guten Ernte entgegen. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Woche im Allgemeinen schwach und beschränkten sich meist auf Angebote aus der Provinz. Aus Westpreußen kamen von Sommergetreide nur kleine Bahnzufuhren heran. Die Bestände in der Provinz sind zwar schon sehr reduzirt, aber doch noch vollauf hinreichend bis zur neuen Ernte. Im Geschäftsverkehr machte sich eine etwas festere Tendenz bemerkbar, da unsere Müller stärker als Käufer auftreten. Zu Versandzwecken bestand weniger Nachfrage und beschränkte sich dieselbe meist auf feinere Roggen-Qualitäten.

Weizen fand in guter Waare schlanken Absatz und erzielte auch etwas bessere Preise, andere Sorten behaupteten sich gut im Werthe, 210—222 M.

Roggen wurde besser beachtet und brachte auch mitunter etwas höhere Preise, 187—197 M.

Gerste wurde zwar wenig angeboten, jedoch fehlte es an entsprechender Kauflust, 140—165 M.

Hafer war leichter zu placiren. Offerten haben merklich nachgelassen, 150—160 M.

Erbsen holten bessere Preise, Futterwaare 165—170 M., Kochwaare 185—195 M.

Lupinen behaupteten sich gut im Preise, blaue 66—72 M., gelbe 76—84 M.

Wicken hielten sich auf vorwöchentlichen Stand, 115 bis 120 M.

Spiritus: Die rückgängige Preisbewegung hielt auch in der abgelaufenen Berichtswoche an und schließen Notirungen wieder ca. 1 Mark niedriger als gegen Schluß der Vorwoche. Für Rohwaare fehlt es selbst bei den gewichenen Preisen an Abzug. Die ab entfernteren Bahnstationen gelieferte Waare findet zum Weiterversand nach Sachsen und Thüringen Verwendung. Für Winter-Termine bleiben Produzenten Abgeber und haben auch größere Abschlüsse schon darin stattgefunden. Der Absatz für Sprit bleibt nach wie vor schwach und sind die Fabriken fast lediglich für die Provinz beschäftigt. Das hiesige Lager von Rohwaare beträgt über 4 Millionen Liter.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 54,90 M., (70er) 35,20 M.

**Berlin**, 10. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr. Der Markt verlief langsam. Kalb- und Hammelfleisch anziehend, Bakonier nachgebend. Wild und Geflügel. Zufuhren knapp, Geschäft lebhaft, Preise steigend. Fische. Zufuhren schwach, Geschäft flott, Preise fest und höher. Butter ruhig, Preise etwas nachgebend. Käse unverändert matt, Preise rückgängig, Harzer schwer verkäuflich. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Flottes Geschäft, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 49—54, IIIa 40—48, Kalbfleisch Ia 54—68 M., IIa 35—52, Hammelfleisch Ia 49—55, IIa 40—47, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 45—46 M., Serbisches M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 100—120 M., Gänsebrüste — per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. Stück 3,50 M., Enten do. — M., Puten do. — M., Hühner, alte 1,35 bis 1,60 M., do. junge do. 0,70—0,90 M., Tauben do. 0,42—0,45 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 74—94 M., do. große do. 61 M., Zander, — M., Barsche 30 M., Karpfen, große, — M., do. mittelgr. do. 90 Mark, do. kleine do. — M., Schleie 54—68 M., Bleie — M., Aale, große, 118—120 M., do. mittelgr. do. 111—116 M., do. kleine 75—98 M., Karauschen 45 bis 54 M., Roddow 43—49 Mark, Wels do. 40 M.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 11,10 Mark, do. 11—13 Ctm. 9,30 Mark, do. 10—11 Ctm. 4,20 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 102—106 M., IIa. do. 95—100 M., geringere Hofbutter 90—95 M., Landbutter 85—90 M., Poln. — M., Margarine 50—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,50—2,60 M., Prima Kisteneier mit 8¹/₂ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,25 bis 2,45 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 2,75—3,00 M., do. einzelne Ztr. 3,50—4 M., do. weiße runde do. — Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8—12 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 3,00—4,00 Mark, junge, p. Bund 0,50 M., do. Kohlrüben p. Schock 3,50—4,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 3—4 M., Spinat pr. 50 Liter 0,30—0,50 Mark, Salat per Schock 0,75—1,00 M., Land-Radieschen pr. 50 Liter 0,50 bis 1,00 M., Spargel pr. ¹/₂ Kilo Ia 0,55—0,70 M., IIa 0,30—0,45 M., IIIa 0,20—0,25 M.

Obst. Garten-Erdbeeren p. Liter 50—60 Pf., Birnen, p. 50 Kg. diverse Sorten p. 50 Ltr. — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 17 M., do. Blut 25 M., Zitronen Messina 300 Stück 14,00—18,00 M. Kirschen ¹/₂ Kilogr. 25—30 Pf.

**Bromberg**, 10. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 200—210 M., geringe Qualität 190—199 M., feinster über Notiz. — Roggen 185—192 M., geringe Qualität 178—184 M. feinster über Notiz. — Gerste 150—158 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 160—170 M., Kocherbsen 190—200 M., Hafer 150—160 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 59,00 M., 70er 39,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 10. Juni.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Ware Höchster M. Pf. | gering. Ware Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | pro 100 Kilo | 21 40 | 21 10 | 20 30 | 19 80 | 18 40 | 17 40 |
| Weizen gelber | | 21 30 | 21 — | 20 30 | 19 80 | 18 40 | 17 40 |
| Roggen | | 20 40 | 20 — | 19 30 | 19 — | 18 — | 17 80 |
| Gerste | | 17 — | 16 50 | 16 — | 15 50 | 14 50 | 13 50 |
| Hafer | | 14 80 | 14 30 | 14 — | 13 50 | 13 — | 12 50 |
| Erbsen | | 21 — | 20 30 | 19 50 | 19 — | 18 — | 17 50 |

**Breslau**, 10. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 203,00 Br. p. Sept.-Okt. 169,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Juni 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 54,20 Br. p. Sept.-Okt. 54,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter a 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter. p. Juni (50er) 55,70 Br. Juni (70er) 36,00 Br. Juli-August 37,00 Br. August-September 37,30 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

**Stettin**, 10. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 20 Gr. R. Barom. 763 mm. Wind: NW.

Weizen matt, per 1000 Kilo loko 208—213 M., per Juni 205 Mk. Br., per Juni-Juli 203,5 M. Br., 203 Mk. Gd., per Sept.-Oktbr. 193 M. bez. — Roggen anfangs fest, Schluß ruhig, per 1000 Kilo loko 180—191 Mk., per Juni 191 Mk. Br. u. Gd., per Juni-Juli 190 M. bez., per Juli-August 177 M. Gd., per Septbr.-Oktober 171,5—172,25—171,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko 144—156 M. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 36,8 M. bez., per Juni, Juni-Juli und Juli-August 70er 36,5 Mk. nom., per August-September 70er 37 Mk. nom. — Angemeldet 1000 Ztr. Weizen, 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 205 M., Roggen 191 M., Spiritus 70er 36,5 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig**, 10. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,87¹/₂ M., pr. Juli 3,90 M., pr. Aug. 3,92¹/₂ M., pr. Sept. 3,92¹/₂ M., pr. Oktober 3,95 M., p. November 3,97¹/₂ M., p. Dez. 3,97¹/₂ M., p. Jan. 4,02¹/₂ M., p. Febr. 4,02¹/₂ M., p. März 4,02¹/₂ M., p. April 4,02¹/₂ M. Umsatz 10 000 Kilogramm.

### Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

| | 9. Juni. | 10. Juni. |
|---|---|---|
| Fein Brodraffinade | 28,00—28,25 M. | 28,00—28,25 M. |
| fein Brodraffinade | 27,75 M. | 27,75 M. |
| Gem. Raffinade | 27,75—28,50 M. | 28,00—28,50 M. |
| Gem. Melis I. | 26,75 M. | 26,75 M. |
| Krystallzucker I. | 27,25 M. | 27,25 M. |
| Würfelzucker II. | 28,75 M. | 28,75—29,00 M. |

Tendenz am 10. Juni, Vormittags 10¹/₂ Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

| | 9. Juni. | 10. Juni. |
|---|---|---|
| Granulirter Zucker | — | — |
| Kornzuck. Rend. 92 Proz. | 18,10—18,30 M. | 18,10—18,30 M. |
| dto. Rend. 88 Proz. | 17,20—17,40 M. | 17,20—17,50 M. |
| Nachpr. Rend. 75 Proz. | 13,00—14,55 M. | 13,00—14,55 M. |

Tendenz am 10. Juni Vormittags 10¹/₂ Uhr: Stetig.

Wocheumsatz 175 000 Zentner.

## Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 9. bis 10. Juni, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Radtke IV. 679, leer, Neuenburg-Fuchsschwanz. Johann Wilm XIII. 2127, leer, Schwetz-Fuchsschwanz. Valentin Droschkowski VIII. 920, leer, Schwetz-Fuchsschwanz. Johann Dittmann I. 15 410, Artilleriegeschosse, Spandau-Thorn. Ferdinand Göricke VIII. 1080, Güter, Stettin-Bromberg. Anton Schmidt IV. 462, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon.

**Holzflößerei.**

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 23, Pinnau-Cierplewo für Becker-Guben mit 23³/₄ Schleusungen; Tour Nr. 24, Machatschek-Bromberg für C. Grothe-Liepe mit 8¹/₄ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Von der Weichsel: Tour Nr. 54, Machatschek-Bromberg für C. Müller und Brahlitz.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin**, 11. Juni. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Der wegen Diebstahls vor einigen Tagen verhaftete Arbeiter Neukamm gestand gestern dem Untersuchungsrichter, daß er der Anstifter des Mordes der Postschaffnersfrau Manzel sei. Mörder sei ein 18jähriger Stuckateurlehrling Otto Wagenknecht. Der Untersuchungsrichter begab sich darauf mit dem Gerichtsbeamten zum Lehrherrn des Wagenknecht, verhaftete letzteren und erlangte bald ein volles Geständniß von demselben. Frau Manzel war mit den Eltern Wagenknechts, anständigen Leuten, gut bekannt und hatte noch am Tage vor der Ermordung dieselben besucht. Otto Wagenknecht wurde von Neukamm zum Morde angestiftet, derselbe wurde auch von Wagenknecht ausgeführt, während Neukamm Wache hielt.

**Frankfurt a. M.**, 10. Juni. Die „Fr. Ztg." meldet aus Darmstadt: Nach einem hier umlaufenden Gerücht soll sich Prinz Heinrich von Hessen gestern in Groß-Umstadt mit der Hofsängerin Milena vermählt haben.

## Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Gesammelte Schriften von Ludwig Philippson. Herausgegeben von Dr. M. Philippson. Lieferung 13—16. (Breslau, Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt, vorm. S. Schottlaender.) Zu den Schriftstellern, die viel zu wenig gelesen und gewürdigt werden, und es doch verdienen, der großen Masse des deutschen Volkes vertraut zu sein, gehört auch Ludwig Philippson. Das empfindet man lebhaft bei der Lektüre seines historischen Romans „Sepphoris und Rom", dessen Fortsetzung die vorliegenden Lieferungen der „Gesammelten Schriften enthalten. Der Roman spielt im vierten Jahrhundert und erweckt ebensowohl durch die anschauliche Schilderung der geschichtlichen Ereignisse und der Denkweise und Lebensverhältnisse einer weit zurückliegenden Epoche, wie durch die Gestaltung und Entwickelung der Charaktere und die spannende Fabel das Interesse des Lesers.

## Börse zu Posen.

**Posen**, 11. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 55,—, (70er) 35,30.

**Posen**, 11. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.

**Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 55,—, (70er) 35,30.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin**, 11. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v.9. | | | Not.v.9. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** flauer | | | **Spiritus** matter | | |
| do. Juni | 185 25 | 187 — | 70er loko ohne Faß | 37 — | 37 10 |
| do. Juli-August | 185 — | 187 — | 70er Juni-Juli | 36 40 | 36 90 |
| | | | 70er Juli-August | 36 40 | 37 10 |
| **Roggen** flauer | | | 70er Aug.-Sept. | 36 90 | 37 50 |
| do. Juni | 196 25 | 195 75 | 70er Sept.-Okt. | 36 80 | 37 40 |
| do. Juli-August | 178 75 | 179 75 | 70er Okt.-Nov. | 36 — | 36 30 |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | 56 70 | 56 90 |
| do. Juni | — — | 52 70 | **Hafer** | | |
| do. Sept.-Okt. | 52 10 | 52 50 | do. Juni | 147 50 | 148 25 |

Kündigung in **Roggen** 2500 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 50 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

**Berlin**, 11. Juni. **Schluß-Kurse.**

| | | | Not.v.9 |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr. Juni | . . . . . . . | 185 25 | 187 25 |
| Juli-Aug. | . . . . . . | 185 — | 187 25 |
| **Roggen** pr. Juni | . . . . . . | 196 25 | 196 25 |
| Juli-Aug. | . . . . . . | 178 50 | 180 — |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | | Not.v.9 |
| do. | 70er loko . . . . . . | 37 — | 37 10 |
| do. | 70er Juni-Juli . . . . | 36 — | 35 60 |
| do. | 70er Juli-August . . . | 36 10 | 36 90 |
| do. | 70er August-Sept. . . . | 36 70 | 37 50 |
| do. | 70er Sept.-Okt. . . . . | 36 50 | 37 30 |
| do. | 70er Okt.-Nov. . . . . | 35 70 | 36 20 |
| do. | 50er loko . . . . . . | 56 70 | 56 90 |

| | | Not.v.9 | | | Not.v.9 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt.3% Reichs-Anl. | 87 75 | 87 10 | Poln. 5% Pfdbrf. | 67 60 | 67 30 |
| Konsolid. 4% Anl. | 106 70 | 106 80 | do. Liquid.-Pfdbrf. | 65 60 | 65 40 |
| do. 3¹/₂% „ | 100 50 | 100 30 | Ungar. 4% Goldr. | 94 20 | 94 — |
| Pos. 4% Pfandbrf | 101 80 | 101 90 | do. 5% Papierr. | 86 20 | 86 10 |
| Pos. 3¹/₂% do. | 96 40 | 96 10 | Oestr. Kred.-Akt. ultimo | 171 40 | 171 10 |
| Pos. Rentenbriefe | 102 80 | 102 80 | do. fr. Staatsb. ultimo | 132 90 | 133 10 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 94 20 | 94 20 | Lombarden ultimo | 44 — | 43 10 |
| Oesterr. Banknoten | 170 90 | 171 — | **Fondsstimmung** | | |
| do. Silberrente | 81 40 | 81 10 | ziemlich fest | | |
| Russ. Banknoten | 213 60 | 212 85 | | | |
| R.4¹/₂%Bodk.Pfdbr. | 97 50 | 97 90 | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr.Südb.E.S.A | 81 — | 81 25 | InowrazlSteinsalz | 33 40 | 36 40 |
| Mainz-Ludwhf. do. | 117 — | 117 50 | Ultimo: | | |
| Marienb.Mlaw.do. | 61 90 | 61 — | Dux-Bodenb. E.-A. | 232 — | 234 90 |
| Italienische Rente | 91 40 | 90 75 | Elbethalbahn „ „ | 106 40 | 106 10 |
| Russ.4%kf.Anl1880 | 95 40 | 95 10 | Galizier „ „ | 91 90 | 91 80 |
| do. zw Orient-Anl. | — — | — — | Schweizer Zentr. „ | 134 40 | 134 25 |
| Rum. 4% Anl. 1880 | 83 — | 83 — | Berl.Handelsgesell. | 151 30 | 150 60 |
| Türk. 1% kons. Anl. | 20 40 | 20 30 | Deutsche Bank-Akt. | 168 — | 167 90 |
| Pos.Spritfabr.B.A | 81 50 | 82 — | Diskt.-Kommandit | 199 40 | 197 75 |
| Gruson-Werke | 142 75 | 142 — | Königs- u. Laurah. | 117 90 | 117 60 |
| Schwarzkopf | 242 50 | 234 — | BochumerGußstahl | 137 75 | 137 25 |
| Dortm.St.-Pr.L.A. | 65 50 | 65 60 | Russ.B.f.ausw.Hdl. | — — | — — |
| Gelsenkirch. Kohlen | 143 10 | 143 25 | | | |

Nachbörse: Staatsbahn 132 90, Kredit 171 —, Diskonto-Kommandit 199 25.

**Stettin**, 10. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v.9. | | | Not.v.9 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** unveränd. | | | **Rüböl** matt | | |
| do. Juni | 205 — | 205 — | do. Juni | 52 — | 52 — |
| do. Juni-Juli | 203 50 | 203 — | do. Sept.-Okt. | 52 — | 52 — |
| do. Sept.-Okt. | 191 — | 193 — | **Spiritus** matter | | |
| | | | per 70 M. Abg. | 36 80 | 36 80 |
| **Roggen** matt | | | „ Juni-Juli „ | 36 30 | 36 50 |
| do. Juni | 189 — | 191 — | „ Aug.-Sept. „ | 36 80 | 37 — |
| do. Juni-Juli | 188 50 | 190 — | **Petroleum** *) | | |
| do. Sept.-Okt. | 170 — | 171 50 | do. per loko | 10 — | 10 — |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¹/₄ pCt.

## Wetterbericht vom 10. Juni, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm. | Wind. | | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmor. | 761 | NNO | 1 | wolkig | 18 |
| Aberdeen . . | 765 | NNO | 3 | bedeckt | 9 |
| Christiansund | 759 | NW | 4 | bedeckt | 7 |
| Kopenhagen | 757 | WNW | 5 | wolkig | 16 |
| Stockholm. | 750 | WNW | 2 | bedeckt | 13 |
| Haparanda | 751 | NO | 4 | bedeckt | 9 |
| Petersburg | 752 | SO | 2 | Regen | 10 |
| Moskau | 763 | W | 1 | wolkenlos | 12 |
| Cork Queenst. | 761 | WSW | 1 | bedeckt | 14 |
| Cherbourg. | — | | | | |
| Helder . . | 763 | WSW | 1 | wolkenlos | 16 |
| Sylt. . . | 761 | NW | 2 | wolkig | 16 |
| Hamburg . | 761 | WNW | 3 | bedeckt | 14 |
| Swinemünde | 759 | WSW | 2 | halb bedeckt ¹) | 17 |
| Neufahrw . | 757 | WSW | 2 | wolkenlos | 20 |
| Memel . . | 756 | SW | 3 | wolkenlos | 14 |
| Paris . . | 762 | NO | 2 | wolkenlos | 20 |
| Münster . | 762 | NW | 1 | wolkenlos | 19 |
| Karlsruhe . | 762 | NO | 2 | wolkenlos ²) | 20 |
| Wiesbaden | 762 | N | 1 | heiter ³) | 19 |
| München . | 764 | still | | halb bedeckt | 16 |
| Chemnitz . | 761 | W | 2 | heiter | 18 |
| Berlin . . | 760 | WNW | 3 | heiter | 19 |
| Wien . . | 761 | NW | 2 | halb bedeckt | 15 |
| Breslau . | 761 | NW | 2 | wolkenlos | 16 |
| Ile d'Aix . | 761 | ONO | 2 | wolkenlos | 19 |
| Nizza . . | 760 | O | 1 | heiter | 18 |
| Triest . . | 761 | still | | wolkig | 22 |

¹) Thau, Horizont dunstig. ²) Thau. ³) Thau.

**Uebersicht der Witterung.**

Das barometrische Maximum, welches gestern über der Nordsee lag, hat sich nach Schottland verlegt, während über Finnland eine Depression erschienen ist, welche südostwärts fortschreitet. In Deutschland dauert die ruhige, vorwiegend heitere und trockene Witterung fort, wobei die Temperatur gestiegen ist und den Mittelwerth fast überall überschritten hat, im deutschen Binnenlande um durchschnittlich 2—3 Grad; Gewitter werden nicht gemeldet.

**Deutsche Seewarte.**

## Wasserstand der Warthe.

**Posen**, am 10. Juni Mittags 0,48 Meter.

„ „ 11. „ Morgens 0,56 „

„ „ 11. „ Mittags 0,60 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen